

Museen der Stadt Nürnberg

Entscheidungsvorlage zum Jahreskontrakt 2015

1. Grundsätzliches

Die sieben Museen der Stadt Nürnberg haben jährlich rund 17.000 Stunden pro Jahr geöffnet. Sie bespielen ca. 12.000 qm Ausstellungsfläche (Dauer- und Wechselausstellungen) und betreuen vier große Sammlungen mit ungezählten Objekten in sieben Depots. Die Dauerpräsentationen und eine Vielzahl von Ausstellungen und Veranstaltungen locken 650.000 Besucher in die Häuser. Der große Publikumserfolg ist das Ergebnis der kontinuierlichen Arbeit vieler Jahre. Um diesen Erfolg langfristig zu sichern, ist mehr Personal erforderlich. Da eine personelle Verstärkung nicht zu erwarten ist, muss hilfsweise eine Prioritätenverschiebung stattfinden: Unter sorgfältiger Abwägung werden in stärkerem Maße als bisher „konventionelle“ Ausstellungs- und Veranstaltungsaktivitäten zurückgefahren werden, um die personellen Ressourcen zu Gunsten weniger innovativer Projekte und für die konzeptionelle Überarbeitung der Dauerausstellungen einzusetzen. Auf Dauer ist jedoch ein Attraktivitäts- und Imageverlust zu befürchten, der sich dann nur schwer wieder beseitigen lässt. Das trifft in besonderem Maß auf das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände und das Memorium Nürnberger Prozesse zu. Im Portal „Trip Advisor“ erzielte das Dokuzentrum kürzlich Rang acht der beliebtesten Museen Deutschlands, in ausgesprochen prominenter Gesellschaft vom Pergamonmuseum, den Münchener Pinakotheken oder dem Deutschen Historischen Museum in Berlin. Alle (politischen) Entscheidungsträger werden nicht müde, die herausragende Bedeutung beider Einrichtungen für Nürnberg zu rühmen. In der Mitarbeiterschaft wurde es daher als extreme Enttäuschung wahrgenommen, dass die seit langem geforderte eigene Leitungsstelle für das Memorium für 2015 doch nicht geschaffen wurde. Die Positionierung der Stadt zu den zukünftigen Aktivitäten im Ostflügel des Justizgebäudes und in dessen Umfeld muss aber jetzt erfolgen und wird daher prioritärer Aufgabenschwerpunkt der Abteilung Erinnerungskultur sein, ggf. zu Lasten der Aufgaben im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände.

2. Die Themenschwerpunkte für das kommende Jahr

- **Ostflügel Justizgebäude**
Erarbeitung einer Ausbaukonzeption für das Memorium Nürnberger Prozesse unter Berücksichtigung der Bedarfe der Internationalen Akademie Nürnberger Prozesse sowie Umgang mit dem historischen Zellengefängnis.
- **Achse Rathaus – Stadtmuseum Fembohaus – Burg**
Die Museen der Stadt Nürnberg sind direkt eingebunden, ein museales und mediales Informations- und Vermittlungskonzept für die Ehrenhalle, den Rathaussaal, die Lochgefängnisse und weitere interessante Räume des Rathauskomplexes inhaltlich zu konzipieren. Im Stadtmuseum Fembohaus ist die Präsentation der Reichskleinodien, die in das Gesamtkonzept der sukzessiven Erneuerung des Stadtmuseums eingebettet werden muss, zu entwickeln und umzusetzen. Näheres dazu in einem gesonderten Tagesordnungspunkt.

- **Wiederaufbau und Stadtentwicklung im 20. Jahrhundert**

Aus dem umfangreichen Themenkomplex der Kulturausschuss-Vorlage vom 13.10.2014 wird der Wiederaufbau der Altstadt, der hauptsächlich im Stadtmuseum - aber auch an anderen Stellen in der Altstadt - sichtbar werden soll, vorrangig und übergreifend konzeptionell bearbeitet.

- **Neuerungen im Spielzeugmuseum**

Für das Spielzeugmuseum sind erste Überlegungen für eine schrittweise Veränderung des Hauses formuliert. Sie sind von dem Wunsch getragen, das Haus, noch mehr als bisher, für Familien zu öffnen und dem Spiel – im Wortsinne – mehr Raum zu geben. Das Gesamtkonzept wird dem Kulturausschuss im Sommer 2015 vorgestellt werden.

- **Tucherschloss**

Im Tucherschloss werden der Eingangsbereich und die beiden sogenannten Schatzkammern, also das komplette Erdgeschoss neu gestaltet. Dabei spielen neben neuen Präsentationsformen konservatorische Belange eine erhebliche Rolle.

3. **Ausstellungen und Veranstaltungen**

Im Rahmen der Reformationsdekade ist Nürnberg nächstes Jahr der Spielort für das Thema „Buch. Bild. Provokation. Der Medienstandort Nürnberg“. Der Beitrag der Museen hierzu sind die beiden **Hauptausstellungen**

- Deutschlands Auge und Ohr. Nürnberg als Medienzentrum der Reformationszeit
23.04. bis 31.10.2015 im Stadtmuseum Fembohaus
- Das Medium Papier und die Druckhochburg Nürnberg
18.06. bis 11.10.2015 im Museum Industriekultur

Das „Standardprogramm“ der Museen der Stadt Nürnberg sieht eine Vielzahl von Ausstellungen und Veranstaltungen vor. Hervorzuheben sind:

- **Stadtmuseum Fembohaus:**

- November 2015 bis April 2016: Der Reichswald. Holz für Nürnberg und seine Dörfer. Eine Kooperation mit dem Freilandmuseum Bad Windsheim, Staatsarchiv Nürnberg und der Altnürnberger Landschaft e. V.

- **Albrecht Dürer Haus:**

- 04.09. bis 06.12.2015: 500 Jahre Sternenkarte Albrecht Dürers

- **Spielzeugmuseum:**

- 12.06. bis 08.11.2015: Notspielzeug. Die Phantasie der Nachkriegszeit
- 26.11. bis 18.12.2015: „Heißgeliebt“ Die Nürnberger und ihr Lieblingsspielzeug (Arbeitstitel)

- **Museum Industriekultur:**
 - 15.01. bis 15.02.2015: Zauberwelten. Makrofotografie aus Franken von Norbert Dippold
- **Dokumentationszentrum Reichsparteitag: Ausstellungen**
 - 27.01. bis März 2015: Das Gesicht des Gettos. Bilder jüdischer Fotografen aus dem Getto Litzmannstadt 1940-1944
 - 27.3. bis 30.08.2015: Günther Domenig – ein anderer Blick. Architekturbilder von David Schreyer
 - September bis November 2015: Zukunft des Reichsparteitagsgeländes

Wichtige Einzelveranstaltungen:

 - Januar: Zeitzeugengespräch zum Thema „Holocaust“ mit Josef Salomonovic
 - Mai: Wege aus dem Krieg: Zeitzeugengespräch zu Kriegsende, Kriegserfahrung im Zweiten Weltkrieg
 - Mai: Wege aus dem Krieg: Zeitzeugengespräch zu Kriegserfahrung in aktuellen Konflikten
 - Juni: Buchvorstellung zu „Sinti und Roma. Die unerwünschte Minderheit“
- **Memorium Nürnberger Prozesse:**

Wichtige Veranstaltungen:

 - März bis November 2015: Vortragsreihe zum Thema „Erbe von Nürnberg“: Strafverfolgung von NS-Tätern in historischer Perspektive
 - Oktober 2014 bis März 2015: Fortbildungsreihe: „Ausstellungsgespräche - Die Angeklagten im Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher“
- **Museum Tucherschloss:**
 - 30.04. bis 09.08.2015: Martin Weimar. Pflanzeninstallation – Fotografie – Spurensuche (Arbeitstitel)
- **Spielearchiv:**
 - Ab 29.01.2015: Neue Dauerausstellung über den Spiele-Erfinder Alexander Randolph

4. Ressourcen und Schlussbemerkung

KuM ist überzeugt, dass auch 2015 wieder ein attraktives Programm gelungen ist, wenngleich unter den geschilderten Bedingungen eine Reduzierung der Quantität unvermeidlich ist. KuM ist bewusst, dass es unter den Rahmenbedingungen des Stellendeckels sehr schwierig ist, grundsätzlich Abhilfe zu schaffen. Auf der anderen Seite warten auf die Museen eine Fülle neuer Aufgaben, die sich – unter anderem – durch eine Vielzahl von Anträgen und Wünschen aus den Fraktionen zeigen. Angesichts dieses Missverhältnisses von Aufträgen und Personal ist die Bearbeitung der vielen wichtigen, richtigen und dringenden Themen leider nur nach und nach möglich. In diesem Zusammenhang muss leider offen bleiben, ob trotz weiterhin hohem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Ebenen das geplante Programm 2015 in allen Punkten durchgeführt werden kann.